Gerlach begrüßt geplante 30-Prozent-Quote für KMUs bei EU-Satellitenprogramm: Gutes Signal für bayerische Luft- und Raumfahrtbranche

29. Juni 2022

Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach begrüßt die geplante 30-Prozent-Quote für kleine und mittlere Unternehmen (KMU (Kleine und mittlere Unternehmen)s) beim neuen EU (Europäische Union)-Programm für eine sichere Satellitenkommunikation. Dabei verständigten sich Vertreter der EU (Europäische Union)-Mitgliedsstaaten darauf, dass künftig bei Aufträgen im Rahmen des Programms mit einem Volumen von mehr als 10 Millionen Euro mindestens 30 Prozent davon an KMU (Kleine und mittlere Unternehmen)s vergeben werden müssen.

Gerlach erklärte: „Das ist ein gutes Signal gerade für die bayerische Luft- und Raumfahrtbranche. Hier gibt es viele hoch-innovative Startups und KMU (Kleine und mittlere Unternehmen)s. Deren Input wird auch für das Satellitenprogramm der EU (Europäische Union) wertvoll sein. Wir dürfen hier im harten Wettbewerb mit den USA (Vereinigte Staaten von Amerika, englisch: United States of America) und vor dem Hintergrund der Bedrohungen und Herausforderungen aus Russland und China wichtige technologische Fortschritte nicht verpassen."

Gerlach hatte sich bei einem Gespräch mit dem zuständigen EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton am 15. Juni in Brüssel für eine starke Beteiligung von Startups und KMU (Kleine und mittlere Unternehmen)s am Satellitenprogramm eingesetzt. Breton hatte dabei bereits Unterstützung zugesagt.

Gerlach betont: „Es freut mich sehr, dass Bayern sich hier aktiv einbringen konnte. Die EU (Europäische Union) braucht eine sichere Satellitenkommunikation. Gerade der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine verdeutlicht die Notwendigkeit technologischer Souveränität. Europa braucht satellitengestützte unabhängige und sichere Kommunikationsnetze."

Das rund sechs Milliarden Euro schwere EU (Europäische Union)-Programm für eine sichere Satellitenkommunikation soll einen weltweiten unterbrechungsfreien Zugang zu sicheren und kosteneffizienten Satellitenkommunikationsdiensten sicherstellen. Dazu will die EU (Europäische Union) ein Netz von Satelliten aufbauen. Dieses Netz soll die bisherigen EU (Europäische Union)-Weltraumprogramme Galileo und Copernicus ergänzen.

Das neue europäische Satellitenprogramm soll unter anderem kritische Infrastrukturen unterstützen und die Sicherheit der EU (Europäische Union)-Netze erhöhen. Bürgerinnen und Bürger sollen von zuverlässigeren und schnelleren Internetverbindungen profitieren. Die EU (Europäische Union) will das neue Satellitennetz bis Mitte 2027 stufenweise realisieren.

In einem nächsten Schritt muss nun auch das Europäische Parlament seinen Standpunkt zum Programm festlegen.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers